

TITEL

SEITE 1

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 6



TU Clausthal

INNOVATIV. INDUSTRIENAH. INTERNATIONAL

INNOVATIV. INDUSTRIENAH. INTERNATIONAL



TITEL



SEITE 1

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 6

TU Clausthal



Regional verwurzelt, global geschätzt – das ist die Technische Universität Clausthal. Dabei ist die Harzer Hochschule der Gegenentwurf zu einer Massenuniversität in der Großstadt. Gelegen mitten im Grünen, genießen die rund 4500 Studierenden und mehr als 1100 Beschäftigten kurze Wege, saubere Luft und einen sehr persönlichen, unbürokratischen Umgang miteinander. Eine beträchtliche Bedeutung kommt der Universität in der Region zu: Die TU Clausthal ist der wichtigste Wirtschaftsfaktor und größte Arbeitgeber im Westharz. Der Jahresetat liegt bei 115 Millionen Euro.

ENERGIE MATERIAL INFORMATION

In diesem Dreiklang sieht die „Ressourcen-Universität“ Clausthal ihre Mission für die Zukunft. Die Kernkompetenzen bilden Natur- und Materialwissenschaften, Maschinenbau, Verfahrenstechnik

sowie Energie und Rohstoffe in Verbindung mit Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften. Rund 30 Bachelor- und Masterstudiengänge, darunter englischsprachige Fächer wie „Mining Engineering“ und „Petroleum Engineering“, stehen zur Auswahl. Organisiert ist das Studienangebot in drei Fakultäten.

Eine herausgehobene Stellung nimmt die Clausthaler Universität bei den Studienbedingungen ein. Viele der angehenden Ingenieurinnen und Ingenieure sowie Naturwissenschaftlerinnen und



TITEL

SEITE 1

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 6



TU Clausthal

-wissenschaftler erleben während ihrer Studienzeit keine überfüllten Hörsäle oder Labore. Die persönliche Betreuung und der direkte Austausch zwischen Dozenten und Studenten wird großgeschrieben. Diese Faktoren spiegeln sich regelmäßig in Spitzenplätzen bei Rankings wider.

NEBEN FACHKOM- PETENZ TRANSPOR- TIERT EIN STUDIUM IN CLAUSTHAL INTERKUL- TURELLE KOMPETENZ.

Denn die TU zählt zu den internationalsten Hochschulen Deutschlands. Etwa 30 Prozent der Studierenden und 20 Prozent des wissenschaftlichen Mittelbaus kommen aus dem Ausland, angereist aus rund hundert verschiedenen Ländern. Das weltoffene Miteinander ist charakteristisch für Clausthaler Vorlesungen und Seminare.



TITEL

SEITE 1

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 6



TU Clausthal



In den Masterstudiengängen werden die Studierenden an die Forschung und die Forschungszentren der Universität herangeführt. Die industriennahe TU Clausthal, vor mehr als 200 Jahren hervorgegangen aus einer weltweit anerkannten Bergakademie, setzt auf vier Forschungsschwerpunkte:

- Nachhaltige Energiesysteme
- Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz

- Neuartige Materialien und Prozesse für wettbewerbsfähige Produkte
- Offene Cyberphysische Systeme und Simulation

Als innovative Hochschule steht die TU für einen intensiven Technologietransfer. Ein großer Teil der mehr als 30 Millionen Euro an Drittmitteln, die die Universität mit ihren 80 Professorinnen und Professoren, Jahr für Jahr einwirbt, kommt aus der Wirtschaft. Zudem haben sich in den vergange-

nen 30 Jahren Dutzende Unternehmen aus der Hochschule heraus gegründet; einige sind heute Weltmarktführer auf ihrem Gebiet.

In ihrem Selbstverständnis betrachtet sich die TU Clausthal einerseits als Motor für Innovationen in der Region, andererseits reicht ihre Strahlkraft weit darüber hinaus. Aufgrund ihrer ausgeprägten Internationalität und des weltweiten Renommées setzt die Universität auf globale Vernetzung.



TITEL

SEITE 1

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 6



TU Clausthal

FORSCHUNG LEBT EBENSO VON REGIONALER WIE VON INTERNATIONALER INSPIRATION.

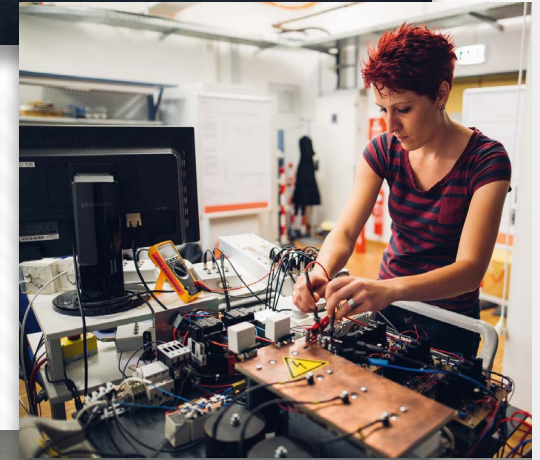
Ihre institutionelle Heimat findet die zumeist anwendungsbezogenen und interdisziplinär ausgerichtete Forschung neben den 34 Instituten vornehmlich in den fünf Forschungszentren der Universität:

- Clausthaler Zentrum für Materialtechnik (CZM)
- Clausthaler Umwelttechnik Forschungszentrum (CUTEC)
- Drilling Simulator Celle (DSC)
- Forschungszentrum Energiespeichertechnologien (EST)
- Simulationswissenschaftliches Zentrum Clausthal-Göttingen (SWZ)

Ein sehr erfolgreiches Beispiel für exzellente Forschung, die aus einem der universitären Zentren heraus entwickelt wurde, ist das Projekt „BioBZ“. Die TU Clausthal hat dafür den Deutschen Nach-

haltigkeitspreis 2018 in der Kategorie Forschung erhalten. Es ist die größte Auszeichnung ihrer Art in Europa, vergeben wird sie in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung. Der Preis würdigt ein Verbundprojekt unter Clausthaler Führung, in dem es um den nachhaltigen Umgang mit Abwasser geht. Auch Forscher der TU Braunschweig und des Karlsruher Instituts für Technologie sind daran beteiligt.

Eine solche Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen gehört an der TU Clausthal zum Forschungsalltag. So kooperiert die Universität beispielsweise mit dem Fraunhofer Heinrich-Hertz Institut (HHI), mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) oder mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin.



TITEL

SEITE 1

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 6



TU Clausthal



Neben den nationalen Kooperationen bestehen rund 200 internationale Bildungs- und Forschungspartnerschaften. Insbesondere zur Volksrepublik China werden traditionell hervorragende Beziehungen unterhalten. Rund 500 chinesische Studierende werden in Clausthal ausgebildet. Als eine von nur vier Universitäten deutschlandweit haben die Südniedersachsen vom Bundesforschungsministerium den Zuschlag für ein China-Kompetenzzentrum bekommen. Zugleich hat die TU im Sommer 2018 das größte internationale Projekt in der Geschichte der Harzer Universität auf den Weg gebracht. Gemeinsam investieren die TU Clausthal

und die Sichuan University aus der Millionenstadt Chengdu in den kommenden zwölf Jahren 20 Millionen Euro in ein forschungs- und innovationsstarkes Bildungsprojekt: das Chinesisch-Deutsche Internationale Hochschulkolleg.

Aus dem „Reich der Mitte“ kommt auch einer der bekanntesten und einflussreichsten Absolventen der Hochschule: Professor Wan Gang war von 2007 bis April 2018 Minister für Wissenschaft und Technologie der Volksrepublik China. Heute ist er Vorsitzender der „China Association for Science and Technology“ und seiner Alma Mater als

Honorarprofessor noch immer herzlich verbunden. Überhaupt besetzen zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der TU Clausthal heute führende Positionen auf dem deutschen und internationalen Wirtschafts- und Bildungssektor. So haben beispielsweise die Universitätspräsidenten des Karlsruher Instituts für Technologie, der Universität Magdeburg und der Universität Ilmenau in Clausthal studiert. Gleiches gilt für Dr. Jürgen Großmann, den Gesellschafter der Georgsmarienhütte Unternehmensgruppe, und für Ulrich Grethe, den Vorsitzenden bei Salzgitter Flachstahl.



TITEL

SEITE 1

SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

SEITE 5

SEITE 6



TU Clausthal

Fast alle Alumni pflegen auch nach ihrer Studienzeit den Kontakt zur TU Clausthal.

DIE KLEINE, ABER FEINE HOCHSCHULE STEHT FÜR GROSSE VERBUNDENHEIT.

Hinzu kommt die attraktive Umgebung. Die Natur des Harzes bietet Top-Möglichkeiten als Ausgleich zu Studium und Beruf, zum Beispiel Mountainbiking, Freeclimbing, Wassersport und Skilanglauf im Winter. Dr. Stephan Röthele, der die Sympatec GmbH, eine Ausgründung der TU Clausthal, zu einem weltweiten Technologieführer in der Partikelmesstechnik gemacht hat, bringt es auf den Punkt: „Die TU Clausthal ist die einzige Universität Deutschlands, die in einem Wintersportgebiet und in einem UNESCO-Weltkulturerbe liegt.“

